

Ausschuss für Schule und Kindergärten

11.11.2019

N i e d e r s c h r i f t

**über die 20. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kindergärten der
Stadt Olfen
am Donnerstag, 26.09.2019
Bürgerhaus, Kirchstraße 22, 59399 Olfen**

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende:

Korte, Stefanie

Backhaus, Vera

Bornemann, Brigitte

Danielczyk, Ralf

Klingauf, Daniel

Kötter, Christoph

Lau, Karsten

Naujoks, Martina

Schulte im Busch, Franz-Josef

Wever, Heinz-Peter

Wierbach, Marianne

Beratende Mitglieder:

Biehle, Jerome E., Dr.

Wolfhelmschule – Gesamtschule der Städte
Olfen und Datteln

Deuker, Petra

Wieschhofschule – Kath. Grundschule der
Stadt Olfen

Von der Verwaltung:

Sendermann, Wilhelm

Bürgermeister

Damm, Daniela

FBL 1

Nietmann, Michaela

Abwesend:

Grollmann, Thomas

m. E.

Holtmann, Thomas

m. E.

Klingauf, Dietmar

m. E.

Melchert, Thorsten, Pfarrer

m. E.

Närmann, Matthias

m. E.

Pleger, Björn

m. E.

Schämann-Oehmen, Karola

m. E.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse, stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und verpflichtet Frau Brigitte Bornemann zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen und Anfragen

- 1.1 Frau Damm führt aus, dass dieser außerordentliche Sitzungstermin einberufen wurde, um über die von der Stadt Olfen laut Zeitplanung abzugebende Stellungnahme zum vorliegenden Entwurf der Schulentwicklungsplanung des Kreises Coesfeld zum Förderschulbereich zu beschließen und verweist auf den diesbezüglichen Tagesordnungspunkt 2.
- 1.2 Frau Damm berichtet, dass in den vergangenen Sommerferien wieder eine Sprachfördermaßnahme im Rahmen des Projektes „FIT in Deutsch“ mit 16 Teilnehmern/innen durchgeführt wurde und auch für die kommenden Herbstferien wieder eine entsprechende Maßnahme geplant sei.
Im Namen der SPD-Fraktion lobt Herr Klingauf ausdrücklich das diesbezügliche Engagement der Verwaltung, da die Durchführung dieses Angebotes immer auch mit Aufwand verbunden und Olfen hier scheinbar eine der wenigen Kommunen sei, in denen dieses dringend unterstützungswürdige Angebot überhaupt gemacht werde.
Frau Deuker erkundigt sich hinsichtlich der Möglichkeit, dass auch zur Einschulung anstehende Kinder an dem Sprachintensiv-Kurs teilnehmen können. Frau Nietmann entgegnet, dass sich dieses Angebot laut den Förderbestimmungen nur an Kinder richtet, die sich bereits in der Erstförderung an Schulen befinden, sagt aber zu, sich diesbezüglich nochmal zu erkundigen.
- 1.3 Frau Damm teilt dem Ausschuss mit, dass die Verwaltung im August eine Stellungnahme an die Stadt Selm zum vorgelegten Entwurf der Schulentwicklungsplanung abgegeben habe. Da es sich hierbei lediglich um die Fortschreibung des dortigen Konzeptes handele und schulorganisatorische Maßnahmen danach nicht geplant seien, wurden hierzu keine Bedenken geäußert.

- 1.4 Frau Damm berichtet, dass die Kindertageseinrichtung „Füchtelner Mühle“ im August mit zwei Kindergarten- und einer Spielgruppe eröffnet wurde. Darüber hinaus sei eine vierte Gruppe am Evangelischen Kindergarten „Arche Noah“ in Planung.
- 1.5 Herr Sendermann berichtet, dass sich die Grundschule zum Thema „Mitbestimmung an Schulen“ sehr erfolgreich an einem Wettbewerb der Kinder-Nachrichtensendung „logo“ beteiligt habe. Die Wieschhofschule sei aus hunderten von Bewerbungen ausgewählt worden und in der Endrunde der drei Siegerschulen gegen zwei weiterführende Schulen aus Berlin und Hannover angetreten. Die Abstimmung sei im Rahmen einer Live-Übertragung in der Mensa der Grundschule von vielen Kindern, Eltern und Lehrern verfolgt worden. Frau Damm stellt fest, dass dabei ein höchst respektabler dritter Platz erreicht worden sei und lobt das besondere Engagement der Ahorn-Klasse bei diesem Wettbewerb. Abschließend wird dem Ausschuss der Bewerber-Film der Grundschule vorgeführt.
- 1.6 Herr Schulte im Busch erkundigt sich, ob nach der Installation der Videoüberwachung weiterer Vandalismus stattgefunden habe. Herr Sendermann führt dazu aus, dass mit Hilfe der Videoüberwachung zwar einzelne Schadenersatzforderungen geltend gemacht werden konnten, bewertet den präventiven Charakter dabei aber als viel wichtiger.

**2. Schulentwicklungsplanung für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen im Kreis Coesfeld;
Stellungnahme der Stadt Olfen zur Entwurfsfassung** VO/0985/2019

Herr Sendermann nimmt Bezug auf zahlreiche Termine, die im Zusammenhang mit der Ankündigung und der Aufstellung des Schulentwicklungsplanes des Kreises im Bereich der Förderschulen stattgefunden haben und führt dazu aus, dass das Verfahren insgesamt hätte besser organisiert werden können. Er stellt fest, dass es ohne die Intervention der Südkreisgemeinden hier sicher keine Schulentwicklungsplanung gegeben hätte. In Anlehnung an die

Beschlussfassungen in anderen Kommunen beschränke sich die vorliegende Stellungnahme der Stadt Olfen auf die Dinge, die ausdrücklich gefordert waren.

Aufgrund der Tatsache, dass die Entscheidung für den Standort in Nottuln bereits gefallen war, stellte sich die Frage, was in der Folge für die Südkreiskommunen geboten sei. Vor dem Hintergrund der bestehenden Beeinträchtigungen bestätigte sich die Einschätzung, dass der Weg von über einer Stunde Fahrzeit für die dort betroffenen Schülerinnen und Schüler nicht zumutbar ist. Der Zugang zur Förderschule mit dem entsprechenden Förderschwerpunkt in Selm sei zwar aktuell möglich, aber evtl. nicht auf Dauer gegeben. Eine gesicherte Lösung könne deshalb darin bestehen, diesen Zugang über den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Selm bzw. dem Kreis Unna sicherzustellen. Da hier jedoch nur ein Angebot für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I besteht, stelle dies noch keine Lösung für Primarschüler mit dem entsprechenden Förderschwerpunkt dar.

Frau Korte erkundigt sich, ob es Kinder gibt, die nach der Verlegung des Standortes nach Nottuln in Olfen beschult werden. Frau Deuker gibt an, dass es sich hierbei um ein Kind handelt und führt aus, dass dessen Beschulung – wie zuvor an der Astrid-Lindgren-Schule auch – zielgleich erfolge. Sie ergänzt, dass im Primarbereich die meisten Kinder mit Förderbedarfen im gemeinsamen Lernen an Regelschulen beschult werden.

Herr Klingauf stützt die Stellungnahme im Namen der SPD-Fraktion in vollem Umfang und appelliert an die anderen Fraktionen, ebenfalls im weiteren Prozess für die Interessen der betroffenen Schüler einzutreten.

Herr Danielczyk macht deutlich, dass ein derartiger Appell im Grunde nicht nötig sei, da diese im gesamten Prozess bereits fraktionsübergreifend bedacht worden seien. Darüber hinaus plädiert er für den dauerhaften Bestand der Projektgruppe zur Evaluation und regt dazu Treffen, auch mehrmals im Jahr, an. Daneben beschreibt er, auch den Standort in Nottuln mehrmals persönlich besucht zu haben. Dort habe er sich davon überzeugt, dass das Gebäude den pädagogischen Anforderungen des gegebenen Förderbedarfes in außerordentlichem Maße entspreche und somit für die Beschulung der Kinder sicherlich gut geeignet sei.

Im Rahmen der regionalen Abstimmung der Entwurfsfassung der Schulentwicklungsplanung für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen im Kreis Coesfeld gibt die Stadt Olfen folgende Stellungnahme ab:

- Die Stadt Olfen hätte eine kreisweite Schulentwicklungsplanung ohne Standortvorbehalte für sinnvoller erachtet. Dennoch begrüßt sie die Absicht des Kreises, auf Basis eines Schulentwicklungsplanes das Versorgungsangebot für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen zu steuern.
- Zur Sicherung der wohnortnahen Versorgung der ESE-Förderschüler aus Olfen wird die Verstetigung der Zusammenarbeit mit dem Kreis Unna im Hinblick auf den Förderschulstandort Selm-Bork auf der Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung angeregt.
- Zum Förderzentrum Nord des Kreises Unna, Standort Selm-Bork haben nur Schüler/innen der Sekundarstufe I einen Zugang. Sofern Eltern die Förderschule für ihr Kind wählen, würden Olfener Grundschüler/innen mit dem Förderschwerpunkt ESE ab sofort am Standort Nottuln beschult. Der Schulentwicklungsplan berücksichtigt diese Situation bislang nicht. Dies sollte jedoch in die Planung entsprechend aufgenommen werden.
- Es wird eine jährliche Evaluation zu der sonderpädagogischen Förderung im Kreis Coesfeld bezüglich der Beschulung an Förderschulen sowie im Gemeinsamen Lernen an Regelschulen und ein Austausch mit der Option zur Nachsteuerung hierbei gemeinsam mit den Kreiskommunen angeregt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**3. Aufhebung der Verordnung zur Bildung des
Schulbezirks für die Kath. Grundschule
Wieschhofschule in Olfen vom 8.9.1977**

VO/0987/2019

Frau Damm nimmt Bezug auf die in der Vorlage gemachten Ausführungen und stellt klar, dass es sich demnach bei der Aufhebung der Verordnung über die

Bildung der Schulbezirke um einen rein formalen Beschluss handele. Eine freie Schulwahl sei nach dem Wegfall der entsprechenden Ermächtigungsgrundlage auch heute bereits möglich.

Die Aufhebung der Verordnung zur Bildung des Schulbezirks für die Kath. Grundschule Wieschhofschule in Olfen vom 8.9.1977 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Bericht über das Konzept für außerschulische Nutzungen an den Schulen in Olfen **VO/0986/2019**

Anhand einer Powerpoint-Präsentation erläutert Frau Damm den aktuellen Sachstand und erinnert an den Kern der Fördermaßnahme „Schule öffnet sich zum Quartier“. Sie stellt fest, dass die Angebote in der Grundschule ausdrücklich nicht in Konkurrenz zu anderen bestehenden Einrichtungen in Olfen stehen, sondern Räume für zusätzliche Angebote schaffen sollen, die woanders nicht möglich sind. Dabei werden Effekte durch die Bündelung der außerschulischen Nutzungen hinsichtlich des Schließdienstes und energetischer Gesichtspunkte, wie z. B. Beleuchtung und Heizen, erzielt. So stehe zwar auf der einen Seite die Verpflichtung zur Erfüllung des Förderzwecks, auf der anderen Seite aber auch ein gut gelungenes Ergebnis als Ergänzung des räumlichen Angebotes für alle Einrichtungen und Gruppen in Olfen.

Herr Kötter lobt das Ergebnis vor dem Hintergrund der ersten Überlegungen und bestätigt, die seinerzeit gesammelten Ideen in der vorgestellten Lösung auch wieder zu finden. Darüber hinaus bittet er um eine zeitnahe und kontinuierliche Berichterstattung zur weiteren Entwicklung.

gez.
Stefanie Korte

gez.
Michaela Nietmann

Vorsitzende

Schriftführerin